

Litthauen als büßender Pilger. Die Leiche wurde später unter den höchsten kirchlichen Ehren in Prag beigesetzt.

Die übrigen Slaven, die von der Wolga bis an die Ostsee hin wohnten und der Sage nach, wie erwähnt, von Ruß, dem Bruder Czch's und Lech's, den Namen Russen führten, waren bereits durch asiatischen Handel und Feldbau reich und stark geworden. Große Städte, wie Nowgorod, Staraja Ruß, Smolensk und Kiew, standen und blühten um diese Zeit. Als im Jahre 865 in Nowgorod Uneinigkeit und Streit entstand, rief man den Kurik mit seinen Brüdern, einen Fürsten der Roswaräger (eines normannischen Volkes), herbei, um Recht zu sprechen und die Herrschaft zu übernehmen. Sein Vetter und Nachfolger Dleg zog längs dem Dneper hinab auf Schiffen und eroberte Kiew, ja er fuhr in's schwarze Meer und kam bis vor Constantinopel. Kaiser Leo, der Philosoph genannt, bot ihm den Frieden an und erkaufte ihn mit Tribut. Igor, Kurik's Sohn, Großfürst von Kiew und Nowgorod, setzte mit Kühnheit und Muth die Kriege gegen Constantinopel fort und kam immer mit Beute beladen zurück. Seine Wittve Olga nahm in Constantinopel die Taufe an, konnte aber ihren Sohn Swätoslaw nicht bewegen, dem Christenthume beizutreten; er sprach: „Sollen mich meine Waffengefährten verlassen?“ Von ihm sagt man: „Das Gewölbe des Himmels war sein Zelt, die Decke seines Rosses sein Lager, der Sattel sein Kopfsissen.“ Er herrschte 27 Jahre, kämpfte mit heldenmüthiger Tapferkeit und Unererschrockenheit gegen die Bulgaren und Petschenegen und fand auch seinen Tod auf dem Schlachtfelde. Sein Sohn Wladimir nahm endlich das Christenthum an und heirathete Anna, die Tochter des griechischen Kaisers Basilius. Unter ihm ward Rußland mächtig, Handel und Gewerbe blühten und bessere Gesetze bahnten christlicher Gesinnung den Weg.

Nach seinem Tode im Jahre 1015 ward das Reich unter seine Söhne, von denen noch acht lebten, getheilt, und zwölf Jahre hindurch (1014—1026) wütheten blutige Bürgerkriege, bis Jaroslaw das Reich zu einem Ganzen vereinigte, die Gründung Rußlands als eines selbstständigen Reiches vollendete und eine geregelte Ordnung der Dinge einführte. Seine lange Regierung (1019—1054) zeichnete sich durch Kraft und Weisheit aus.

14. Das griechische Reich.

In Constantinopel regierten nach der Kaiserin Irene vom Jahre 811—867 sieben Kaiser, unter beständigen Stürmen, die der fortgesetzte Bilderstreit veranlaßte. Erst als nach der Ermordung des Kaisers